

Bunte Gärten



WAS NATURNAHE GÄRTEN LEISTEN

Ob Einfamilienhaus oder Straße, Gartenhütte oder Carport – jedes Bauwerk verdrängt ein Stück Natur und versiegelt den Boden.

In gewissem Umfang ist dieser Flächenverbrauch unvermeidlich. Umso wichtiger ist, dass wir die verbleibenden Zwischenräume so gestalten, dass die Natur einen Platz findet – auch zu unserem eigenen Vorteil. Die Wissenschaft spricht von Ökosystem-Dienstleistung, die eine gesunde Natur für uns erbringt:

- Niederschläge versickern langsam im Boden und füllen so die Grundwasserspeicher. Das beugt Überschwemmungen vor.
- Büsche und Bäume produzieren Sauerstoff, filtern Feinstaub und Rußpartikel aus der Luft.
- Schmetterlinge und Wildbienen finden Lebensräume und bestäuben nebenbei unsere Zier- und Nutzpflanzen.
- Vögel und Fledermäuse ziehen Nachwuchs groß und erbeuten unzählige Mücken und andere Insekten.
- Pflanzen nehmen die Sonnenwärme auf und tragen durch Verdunstung zur Abkühlung bei.
- Vögel singen, Igel schmatzen, der Wind rauscht in den Blättern. In einem lebendigen Garten lässt sich Natur hautnah erleben.

Kostenlos. Jeden Tag.

Aus Liebe ZUM GARTEN UND ZUR NATUR

Sie wollen Ihren Garten neugestalten? Prima!

Wir wollen Sie davon überzeugen, dabei einen lebendigen Ort zu schaffen. Einen Ort, an dem Schmetterlinge, Vögel und Hummeln einen Platz finden. Einen Ort, der saubere Luft produziert und zur Abkühlung unserer Siedlungen beiträgt, statt sie immer wärmer zu machen. Kurz: Einen Ort, der kein Schottergarten ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit und in Ihrem Garten!



EIN LEBENDIGER

Garten

... muss nicht viel Arbeit machen und braucht nicht viel Vorwissen. Beachten Sie einige Grundsätze und Sie sind auf gutem Wege:

1. Heimische Pflanzen statt Exoten:

Holunder, Vogelbeere und Weißdorn bieten unseren Vögeln und Insekten Nahrung und Unterschlupf – im Gegensatz zu Thuja, Bambus und anderen Exoten.

2. Blumenwiese statt Rasen:

Verwandeln Sie zumindest einen Teil Ihres Rasens in eine Wiese mit heimischen Wildblumen- und Kräuterarten. Schmetterlinge und Wildbienen werden schon im ersten Jahr zu Besuch kommen. Und Sie brauchen nur ein- bis zweimal im Jahr zu mähen ...

3. Wasserstellen und Nistquartiere:

Selbst an der kleinsten Wasserstelle tummelt sich das Leben. Vögel und Insekten kommen zum Trinken und Baden. Ob Insektenhotel oder Vogelnistkasten – bieten Sie Tieren Wohnraum!

4. Keine Pestizide:

Tun Sie sich und der Natur einen Gefallen und verzichten Sie auf chemisch-synthetische Spritzmittel im Garten.

SCHOTTERGARTEN - WARUM NICHT?

Sie überlegen, ob Sie einen dieser modernen Schottergärten anlegen sollen? Weil der schick aussieht und wenig Arbeit macht? **Tun Sie's nicht!** Ein paar einsame Thuja-, Bambus- oder Kirschlorbeerbüsche ist kein Garten und bietet keinerlei Mehrwert:

- Schottergärten sind ein Alptraum für Vögel, Schmetterlinge und Igel. Hier finden sie weder Nahrung noch Unterschlupf.
- Schottergärten sind schlecht für das Klima. Sie heizen sich im Sommer auf, binden keinen Feinstaub und produzieren keinen Sauerstoff.
- Schottergärten sind keineswegs wartungsfrei. Zwischen den Steinen kämpfen sich Wildkräuter und Gräser hindurch. Ihnen reicht als Grundlage, was der Wind heranweht.

PLANEN SIE STATTDESSEN
LIEBER EINEN ECHTEN

Steingarten

Steine im Garten sind nicht grundsätzlich tabu. Eidechsen und Spinnen lieben Steinhaufen und Trockenmauern. Pflanzen wie Hauswurz und Mauerpfeffer gedeihen hier besonders gut.

Die Mischung macht's: Ein echter Steingarten bildet felsige Lebensräume nach und bietet ein reiches Angebot an heimischen, angepassten Pflanzen.

